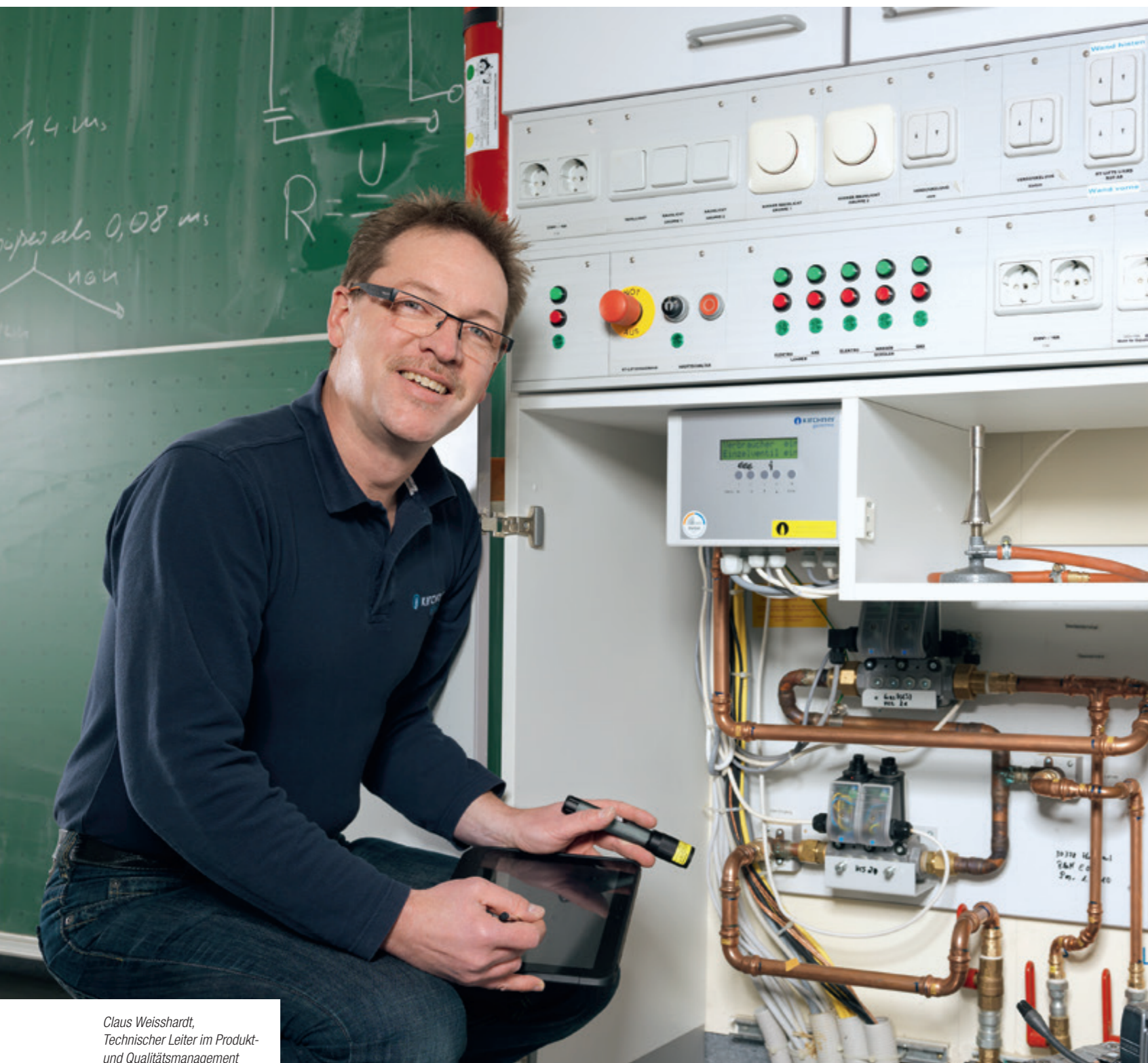


Ich mach was mit Erdgas und Flüssiggas ...



Claus Weisshardt,
Technischer Leiter im Produkt-
und Qualitätsmanagement

Ich heiße Claus Weisshardt, bin 51 Jahre alt und Technischer Leiter im Bereich Produkt- und Qualitätsmanagement der Gastechnik Kirchner GmbH & Co. KG. Mein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung als Industriemechaniker, mit anschließender Werkstattführerlaufbahn in der Dieseleinspritzpumpenfertigung. Mit einer Weiterbildung zum Maschinenbautechniker im Fachbereich Fertigungsverfahren und dem Erwerb der REFA-Grundscheine I+II konnte ich meine fachlichen Kompetenzen weiter ausbauen. Später arbeitete ich u. a. als Leiter der Qualitätsprüfung und Leiter der Arbeitsvorbereitung in einem mittelständischen Blechverarbeitungsbetrieb und noch später in einem Ingenieurbüro. Anfang 2003 habe ich schließlich als Techniker im Innen- und Außendienst bei der Gastechnik Kirchner GmbH & Co. KG angefangen. Meine anfänglichen Aufgaben waren hauptsächlich die Angebotserstellung, die technische Planung von Gasdruckregelanlagen und die technische Betreuung unserer Kunden wie TGA-Anlagenbauer und Ingenieurbüros. Im Jahr 2007 kamen mit unserer eigenen Herstellung von Labor- und Küchenabsicherungssystemen weitere neue Aufgabenfelder auf mich zu.

Heute bin ich als Technischer Leiter im Bereich Produkt- und Qualitätsmanagement zu 70 Prozent mit Begehungen und technischem Vertrieb und zu 30 Prozent im Innendienst beschäftigt. Meine Aufgaben im Innendienst sind die Arbeitsvorbereitung, das Qualitätsmanagement und die Steuerung unserer Fertigung sowie die Erstellung und Ausarbeitung unserer technischen Unterlagen, Dokumentationen und Betriebsanleitungen als Produktmanager der Labor-, Schul- und Küchensicherheitssysteme. Weiterhin gehören Begehungen von Erdgas- und Flüssiggasinstallationen in öffentlichen Gebäuden, wie z. B. Schulen und Laborgebäuden, sowie Industrieanlagen mit schriftlicher Ausarbeitung und Beurteilung des Anlagenzustands zu meinem Aufgabenfeld.

Ein typischer Arbeitstag umfasst den Besuch von Kunden und Interessenten, die Planung und Koordination von Begehungsterminen und die Durchführung der Begehun-

gen. Auf dem Foto sehen Sie mich bei der Inspektion einer Schulrauminstallation entsprechend DVGW-Arbeitsblatt G 621 und G 600 TRGI im Rahmen einer Begehung. Eine Begehung gliedert sich immer in die folgenden vier Phasen: Die Kundeninformation umfasst die Erläuterung der Rechtsvorschriften, der einschlägigen DVGW-Arbeitsblätter, des Energiewirtschaftsgesetzes, AMEV, GUV-R120 und der damit verbundenen Konsequenzen und Aufgaben des Betreibers. Darauf folgt die Bestandsaufnahme vor Ort und als dritte Phase die Auswertung und Berichterstellung des aktuellen IST-Zustandes der kompletten Gasinstallation. Dazu gehört auch die Ausarbeitung einer Mängelliste mit kurz- und mittelfristig zu ergreifenden Maßnahmen. In der vierten und letzten Phase wird der Bericht übergeben und mit dem Kunden durchgesprochen. Mein wichtigstes Arbeitsgerät bei alledem ist das Erfassungs-Tool zur Datendokumentation auf meinem Tablet-PC.

Eine typische Herausforderung bei meiner Arbeit ist der technische Support – hier sind wir als Hersteller immer angehalten, direkt am und beim Kunden zu sein. Und als Produktmanager muss ich gleichzeitig auf die Anforderungen am Markt reagieren.

Was mir an meinem Beruf gefällt, sind die abwechslungsreichen Tätigkeiten, immer neue Anforderungen und Situationen bei der Inspektion von Gebäuden, aber auch bei Schulungen und Einweisungen das Fachwissen weitergeben zu können. Auch ich muss mich ständig schulen und weiterbilden, um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, um meine Arbeit gewissenhaft durchzuführen zu können.

Meine schönsten beruflichen Erfolge waren bisher zum einen die Beauftragung von regelmäßigen Begehungen in allen 180 Schulen der Stadt Stuttgart und zum anderen die komplette Übernahme von Produktion, Vertrieb, Reparatur und Service im Bereich „Labore, Unterrichtsräume und Küchen“ der Elster Kromschroder GmbH in Osnabrück. ■